

abl magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 6 · Juni 2020 · 93. Jahrgang

Umgebung Obermaihof
Was brauchst Du, damit Du im Aussenraum gut spielen kannst?

Bitte Vor- und Nachnamen notieren!
ich möchte das ich helfe mit

Umgebung Obermaihof
Was brauchst Du, damit Du im Aussenraum gut spielen kannst?

- Schaukel (Ritiseili) für Kleinkinder, saubere Sandkisten + Rutsche (sofern bestehende in der Bauphase weichen muss.) => SPIELPLATZ

- Saubere Umgebung OHNE Abfall durch Sensibilisierung und genügend Abfallbehälter.

AUTOFERIE MAIHOFHATTE (WÄRMERUM AUSSER FÜR DIE BELEBTE PARKPLATZ) KEINER FÜR DIE PARKPLATZ IM Aussenraum GUT. AUTO BEANWANDER IN TIEFENGASSE. AUCH BÄNKE (PARKPLATZ)

• Tore für Fussball spielen.
Ein Aufenthaltsraum für Kinder
↳ Ping Pong
↳ Tischtennis
↳ Tischkicker
↳ Tisch mit kleinen Hölzchen (ohne Wasser) **Film Kidradernurraum**
↳ Trampolin
↳ Gaming Set-up (PS4)
↳ Ein Kino Zimmer (Automat) **horror filme**

Seite 2

platz um cadren zu machen **Baken Kinder**
Kerfan
PULANTI segsi
Esstessen eine pul stinke flüsse **pol bi**
im **Kartier** **Maiohofmate**
Et Essen schtaecht take keja **PS4** **swimforse**

mehr schaukeln
Trampolin
- kleine Trampolin -
- kleine AS
- kleine und kleine / kleine
Basketball
- kleine
- kleine
- kleine
Heidenhaus / Heidenzelt

unbedingt Sand in Sandkasten ersetzen & schlaue Abdeckung
oh JA!

holle ein Haus zum anderen Rollen
freres Werken
PROZESS

IN DIESER AUSGABE

Da tut sich was, im Obermaihof, ab S. 3 ■ Der 96. Geburtstag der abl, S. 6 ■ Etwas Wehmut darf sein, S. 10 ■ Wohnungsmarkt mit 20 Objekten, ab S. 12





Editorial

REGE NACHFRAGE FÜR DEN NEUEN OBERMAIHOF

Meine Befürchtungen erwiesen sich überraschenderweise als unbegründet: Das Interesse an der zweiten Ausschreibung der Wohnungen im Obermaihof war sogar noch grösser als bei der ersten. Obwohl die abl in jüngster Zeit viele Neubauwohnungen erstellt hat (Himmelrich 3) und im Obermaihof schon im Februar Wohnungen von zwei gesanisierten Häusern zur Vermietung ausgeschrieben waren, verlief die Vergabe der weiteren 13 Wohnungen sehr erfolgreich. Das bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Interessant dabei ist: Wer sich für den Obermaihof bewarb, wollte offenbar ausschliesslich dorthin ziehen. Die Bewerbungen enthielten fast keine Alternativen für freie Wohnungen in anderen abl-Siedlungen. Das sind gute Vorzeichen für die noch anstehende dritte und vierte Bau- und Vermietungsetappe bis 2025.

In der Siedlung kehrt inzwischen neues Leben ein. Die schönen, modernen Wohnungen an der Maihofhalde 17 und 19 wurden Anfang Juni wie geplant bezogen (siehe S. 4). Die 4.5-Zimmer-Wohnungen wurden allesamt an Familien vergeben. Für die Häuser an der Maihofhalde 13 und 15 wurde die Zuteilung unlängst abgeschlossen. Dort werden die Neumieterrinnen und Neumieter Anfang September einziehen können.

Die jeweiligen Bauzeiten beeinträchtigen die Wohnqualität der Mieterschaft – hier ist die abl gefordert. Für das gut funktionierende Zusammenleben in der Siedlung wurden deswegen alle aktuellen und zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen, sich an einem Austausch zu beteiligen. Für eine «Corona-taugliche» Lösung musste die Fachstelle Genossenschaftskultur und Soziales kreativ werden. Wie das gelang, können Sie gleich anschliessend lesen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre und einen guten Start in den Sommer 2020.

Barbara Brügger, Leiterin Mitglieder & Wohnen

*Zum Titelbild: Mitwirkung funktioniert auch während der Corona-Pandemie.
Fotos Titelseite und diese Seite Stefano Schröter*





«CORONA-TAUGLICHE» MITWIRKUNG

Obermaihof 1 – Genossenschaftskultur und Nachbarschaft leben vom gegenseitigen Austausch und von persönlichen Kontakten. Doch wie können mit den aktuell geltenden Abstandsregeln und dem Versammlungsverbot Ideen, Wünsche und Anliegen ausgetauscht und Engagements eingebracht werden? Wie können Mitwirkungsprozesse mit grösseren Interessengruppen trotzdem weitergeführt werden? Regula Aepli und Katrin Burri (siehe Fotos) von der Fachstelle Genossenschaftskultur und Soziales haben im Obermaihof ein «Corona-taugliches» Mitwirkungsformat lanciert, bei dem die Bewohnerinnen und Bewohner während zehn Tagen Fragen zu unterschiedlichen Themen auf Plakaten im Gemeinschaftsraum beantwort-

ten konnten: zu Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten im Aussenraum, zur Nutzung des Gemeinschaftsraums, des Unterstands oder des Fussballplatzes. Kinder und Jugendliche konnten ihre Meinungen an Workshops unter der Leitung des Vereins Spielraum Luzern einbringen. Alle Eingaben werden nun ausgewertet und die Resultate und das weitere Vorgehen wiederum auf Plakaten im Gemeinschaftsraum veröffentlicht. Diese «Corona-taugliche» Mitwirkung ist für die abl ein Lernfeld. Entsprechend sind die beiden Verantwortlichen gespannt, wie sie sich im weiteren Prozess bewähren wird.

Benno Zraggen, Foto Stefano Schröter

Maihofhalde 19

Wohnungsübergabe via Briefkasten

Obermaihof – Mit Abstandsregel zur Wohnungsübergabe: Schlüssel und Übergabeprotokoll liegen im Briefkasten bereit. Bruno und Eva Luthiger-Noti absolvieren den Kontrollrundgang durch die Wohnung alleine. Sie freuen sich sehr auf ihr neues Zuhause an der Maihofhalde. Die Wohnung entspricht genau ihren Vorstellungen. Weitere, neu sanierte Maihof-Wohnungen finden Sie im Wohnungsmarkt ab Seite 12.

bz, Foto Franca Pedrazzetti

Personelles

PERFEKTES HANDWERK AN MASCHINE UND GRILL

Seit Anfang Januar 2020 arbeitet der gelernte Facility Manager Sascha Moser bei der abl. Beruflich wie privat ist er handwerklich vielseitig unterwegs.



Aufgewachsen auf einem Landwirtschaftsbetrieb im Emmental, lernte Sascha Moser (*1977) zuerst Landwirt, absolvierte anschliessend eine Weiterbildung zum Landmaschinenmechaniker und später die Hauswertschule. Er wohnt mit Frau, Tochter und Sohn in Emmenbrücke.

Seine Freizeit verbringt er vorzugsweise mit dem Funktionsmodellbau. Im Hobbyraum in Rain fertigt er die meisten Bauteile für seine ferngesteuerten Lastwagen und Landwirtschaftsfahrzeuge selbst an. Zwischen 300 und 600 Stunden investiert er pro Modell. Die Mini-version ist danach funktionsfähig wie das Original mit Front-, Heckhydraulik, Blinker, Stopp-, Voll-, Abblendlicht und Sound.

Zu Saschas Spezialität gehört auch das Kochen: Am liebsten Niedergaren, etwa einen Hackbraten für sechs bis acht Stunden auf dem Gasgrill.

Mehr über Sascha Mosers Vorlieben erfahren Sie in der Spalte rechts.

Kim Schelbert, Foto Stefano Schröter

Stadt oder **Land**

Gold oder **Silber**

Meer oder Berge

Wein oder Bier

PC oder Mac

Kerzenlicht oder LED

Schuhe oder **Barfuss**

Ordnung oder Chaos

Familie oder Einzelhaushalt

Fisch oder **Fleisch**

Camping oder Hotel

Reis oder **Pasta**

Feuer oder **Wasser**

Tee oder Kaffee

Auto oder Velo

Pflanzen oder **Tiere**

früh oder spät

Geld oder **Liebe**

Generalist oder **Spezialist**

Sommer oder Winter

Coop oder **Migros**

Raclette oder Fondue



(v.l.): Fröhliche Kinder in den Siedlungen Obermaihof, Mittlerhus, ...



KINDERGEBURTSTAGSPARTY ZUM 96STEN

In eigener Sache – Zum 96. Geburtstag der abl fand am Samstag, 23. Mai 2020 in fast allen Siedlungen eine Schatzsuche statt. Um 11 Uhr besammelten sich die Kinder, folgten einem Hinweis und suchten in der Umgebung nach dem abl-Schatz. Wer ihn gefunden hatte, musste einmal laut «Happy Birthday» singen. Danach konnten die Kinder gemeinsam die Spielsachen aus-

packen und miteinander spielen. Wir erhielten viel positives Echo und Bilder von den erfolgreichen Schatzjägerinnen und -jägern. So macht Älterwerden sogar mit 96 noch richtig Freude. Weitere Eindrücke vom abl-Geburtstag finden Sie auf unserer Webseite abl.ch.
ks, Fotos zVg



(v.l.): Ist vielleicht der Schatz in einem der Hochbeete in der Tribschenstadt versteckt? Und am Mittlerhusweg in Kriens prangt ein «Dankeschön» auf dem Asphalt.





... Mülibach und Studhaldenhöhe.



(im Uhrzeigersinn): Egal, ob im Himmelrich 2, im Grünauring, im Weinbergli oder in der Tribschenstadt: Bei schönem Wetter machte die Geburtstagsparty besonderen Spass.

DIE NEUN QUALITÄTEN DER NEUEN LEBENS-RÄUME

Die Kooperation Industriestrasse liess während der Dialogphase Interessierte bei der Entwicklung der neuen Siedlung mitdiskutieren. Diesen Prozess liess sie für ein Jahr von einem Forschungsteam wissenschaftlich begleiten. Jetzt liegt der Schlussbericht mit Erkenntnissen vor.

In ein paar Jahren werden Menschen mit ganz unterschiedlichen Wohn- und Lebensvorstellungen das Areal Industriestrasse beleben. Dieser Vielfalt wollte die Kooperation Industriestrasse Luzern mit der Dialogphase eine Plattform bieten. Deshalb konnten sich Interessierte einbringen, als es darum ging, für die beteiligten Architekturteams ein Regelwerk zu erstellen. Die Interessierten konnten an der Vision des neuen Arbeits-, Lebens- und Kulturraums Industriestrasse mitschmieden.

Ein Jahr lang (2018/19) begleitete ein Team der Hochschule Luzern (HSLU) Technik & Architektur sowie Soziale Arbeit den Mitwirkungsprozess mit dem Namen Dialogphase. Laufend werteten die Forscherinnen und Forscher gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle der Kooperation Industriestrasse die Veranstaltungen aus. Ziel war es, die Prozesse der Organisation und Projektentwicklung der Kooperation kritisch zu hinterfragen. Als Resultat formulierte das Forschungsteam in einem Schlussbericht neun sogenannte Qualitäten. Damit sind Eigenschaften gemeint, die das Vorgehen der Kooperation Industriestrasse besonders auszeichnen. Der Bericht hält auch Erkenntnisse für die weitere Entwicklung des Projekts fest.

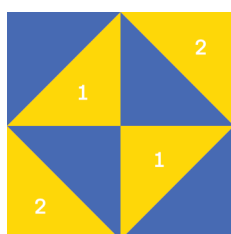
Das Prinzip der Forschungsarbeit war einfach: Die Kooperation führte Anlässe durch, das Team der HSLU beobachtete. Nach jedem Anlass kamen das Team der HSLU und die Mitglieder der Geschäftsstelle der Kooperation Industriestrasse zur Reflexion zusammen. Gemeinsam wurde nachgedacht: Wie haben sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verhalten? Wie war der Ablauf? Wurden die Inhalte sinnvoll vermittelt? Wer verkörperte welche Rolle? Und wie wurde diese wahrgenommen? Aufgrund der gesammelten Antworten konnte die Kooperation das Vorgehen bei den Workshops laufend verbessern und entwickeln.

Was macht die Arealentwicklung der Industriestrasse aus? Im Rahmen der begleitenden Evaluation wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Baugenossenschaften an drei Workshops die Vision und das Leitbild der Kooperation konkretisiert. Die neun Punkte, die in der Prozessplanung und in der Umsetzung des Projekts besonders hervorgehoben wurden, sind in der Grafik dargestellt.

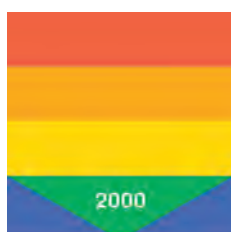
Kim Schelbert, Visualisierung Rafael Koch, Noir Associates, Zürich



Mitsprache
Möglichkeit, sich in der Planung [1] und Nutzung [2] des Areals einzubringen.



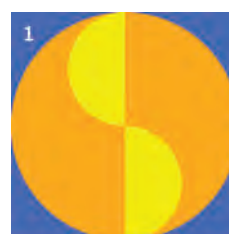
Nachbarschaftliche Begegnungen
Begegnungen inner- [1] und ausserhalb [2] der Überbauung über geeignete Gefässe und bauliche Massnahmen.



Ökologie
Bauen und Leben nach den Anforderungen der 2000-Watt-Gesellschaft.



Vielfalt
Angebot für verschiedene Lebens- und Arbeitsformen, Altersgruppen und gesellschaftliche Schichten [1].



Kostenmiete
Bezahlbaren Wohn- und Arbeitsraum für Familien, Paare und Singles langfristig sichern [1].



Wandlungsfähigkeit
Offen für den Wandel in jeder Phase: Planung [1], Bau [2], Betrieb [3].

MEHR ALS BLOSS NABELSCHAU

Was nimmt die Geschäftsstelle der Kooperation nebst den Erkenntnissen zu den Qualitäten mit und wie geht es weiter? Ein Kommentar von Projektleiter Cla Büchi und Geschäftsleiterin Edina Kurjakovic.

Die Begleitung des Prozesses durch die HSLU hat neben den Forschungsergebnissen weitere Spuren hinterlassen. An den wiederkehrenden Treffen zwischen dem Team der HSLU und der Geschäftsstelle setzten wir uns laufend mit den Stärken und Schwächen des Projekts auseinander. Das führte zu wertvollen Reibungen unter allen Beteiligten, auch unter dem Team der Kooperation.

Hilfreiche Aussensicht

Die Reflexion nach den Anlässen bot die Möglichkeit, über eine Aussenperspektive uns selbst bei der Arbeit zuzusehen. In der eigenen Bewertung schwingt immer Voreingenommenheit mit – bewusst oder unbewusst. Die Beobachtungen der HSLU erweiterten diese Auswertung über die eigene Wahrnehmung hinaus. Gewisse Rückmeldungen konnten wir sofort unterschreiben, andere erforderten eine differenzierte Auseinandersetzung. Genau diese Momente waren es, die aufforderten, näher hinzuschauen, bevor wir Anpassungen vornahmen.

Unser inneres Ziel jeweils war es, bei der nächsten Beobachtung weniger Optimierungsfelder vorzufinden. Nebst den Schlussfolgerungen der HSLU waren

für die Geschäftsstelle die Reflexionsgespräche deshalb das fruchtbarste Element der Forschung. Entlang dieser Diskussionen wurde immer deutlicher, welchen Herausforderungen die Kooperation als Organisation gegenübersteht.

Forschungsarbeiten – für wen?

Als die Idee der begleitenden Evaluation aufkam, waren die beteiligten Baugenossenschaften nicht sofort Feuer und Flamme. Es brauchte einige Diskussionen, Argumente und schliesslich auch finanzielle Unterstützung durch die Stadt Luzern und das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO), bis die fünf Baugenossenschaften ihren Segen für die Forschung gaben. Wichtig war, dass die Forschung praxisnahe und anwendbare Antworten für die Kooperation und andere Entwicklungsträger brachte.

Für uns als Kooperation liegt der Gewinn der Forschungsarbeit darin, dass sie auf andere Entwicklungsprojekte übertragen werden kann: Auch wenn jedes Projekt seine spezifische Geschichte und Rahmenbedingungen hat, muss es Ziel sein, aus der begleitenden Evaluation Erkenntnisse, Lösungsansätze oder auch Stolpersteine zu erkennen, die für andere Projekte Hilfestellung bieten können. Falsch wäre, wenn die ganze Arbeit bloss zur Nabelschau verkäme.

Hinterfragen und Mut haben

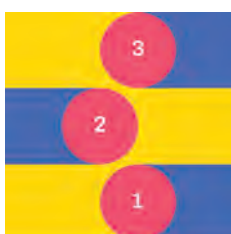
Wir haben gelernt, dass wir viele Menschen begeistern können und wir uns nicht scheuen, einen kritischen Diskurs zu führen. Wir haben gelernt, dass unsere Organisation komplex ist und wir offen sind, unkonventionelle Wege zu beschreiten. Es wurde aber auch klar, dass die Vision Industriestrasse viele Ansprüche erfüllen möchte. Damit sind Zielkonflikte verbunden. Das entmutigt die Geschäftsstelle aber nicht. Ja, es wäre einfacher, könnten wir mit dem Zauberstab schwingen und alle Wünsche erfüllen. Aber es wäre auch unreaktiv, vielleicht sogar langweilig.

Es braucht Reibung, es braucht den Diskurs und es braucht Mut, um eine Vision Industriestrasse zu formulieren, daran festzuhalten und sie in die Realität zu überführen. Und diesen Mut hat die Kooperation.

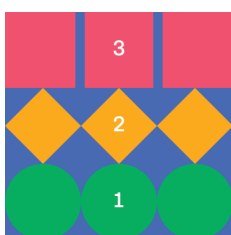
Cla Büchi, Edina Kurjakovic



Geschichtliche Authentizität und Identität
Vorhandene Identität anerkennen [1] und anreichern [2].



Nutzungsvielfalt
Miteinander von Wohnen [1], Arbeiten [2] und Kultur [3].



Kleinteilige, heterogene Bebauung
Bebauungsstruktur, Aussenraum und Architektur schaffen verschiedene Öffentlichkeitsgrade.
Öffentlich [1], Halbprivat [2], Privat [3]



Das allerletzte Stück Himmelrich 3

Die Wandeinbauten im Nachbarschaftsgebäude an der Claridenstrasse 7 (siehe Mai-Ausgabe) sind abgeschlossen. Ganz «sachte» macht sich der 100-Tonnen-Bagger an den Rückbau des allerletzten abl-Gebäudes an der Claridenstrasse 6. Bald ist das alte Himmelrich 3 definitiv Geschichte. Interessiert an den neuen Wohnungen, die hier entstehen? Besuchen Sie unsere Webseite abl.ch.

bz, Foto Stefano Schröter



Auf dem Seetalplatz kreativ sein und das eigene Kunstwerk mit nach Hause nehmen.

Veranstaltungshinweis

FAMILIEN- UND GENERATIONENMALEN

Kreatives Schaffen, Musizieren oder Italienisch lernen? Monica Boffo schafft in ihrem Atelier auf dem Areal NF49 am Seetalplatz Raum für vieles.

Grosseltern, Eltern, Tanten, Göttis aufgepasst: artemovimento.ch lädt zum Malerlebnis für die ganze Familie ein. Beim Familien- und Generationenmalen steht die Freude am Gestalten im Zentrum. Die erfahrene Musikerin und Künstlerin Monica Boffo begleitet Sie gerne auf dem gemeinsamen Malprozess, bietet verschiedene Möglichkeiten der Ausführung und hilft, eigene Ideen, Wünsche und Vorstellungen umzusetzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen, ob sie ein gemeinsames Bild oder einzelne Bilder realisieren wollen. Alle erschaffenen Kunstwerke werden am Schluss mit nach Hause genommen.

Der Kurs «Familien- und Generationenmalen» findet auf dem Areal NF49 am Seetalplatz in Emmenbrücke statt; entweder im Atelier oder bei schönem Wetter draussen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Kontakt und weitere Informationen finden Sie auf artemovimento.ch.

Text und Bilder zur Verfügung gestellt

Kurs gewinnen

Das abl-magazin verlost einen Malkurs für eine Familie. Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen beschränkt. Schreiben Sie ein E-Mail oder eine Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Stichwort «Malen» an kultur@abl.ch oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern. Einsendeschluss: Dienstag, 30. Juni 2020

NF49 am Seetalplatz

Konzipiert, geplant und umgesetzt wird NF49 vom Verein Platzhalter. Auf rund 15'000 Quadratmetern bietet die Zwischennutzung viel Platz, um spannende Ideen umzusetzen. Weiter vermietet der Verein auf dem Platz Containerräumlichkeiten an Nutzerinnen und Nutzer, die darin einen Ort für die Verwirklichung ihrer Projekte finden. NF49 am Seetalplatz ist ein Begegnungsort für die Bevölkerung in und um Emmenbrücke und Luzern, auf dem gearbeitet, gebaut, experimentiert und der dadurch belebt wird.

Interessierte melden sich unter E-Mail: hallo@nf49.ch, mehr Infos Webseite: nf49.ch

Ersatzdatum für die Generalversammlung 2020

In eigener Sache – Gemäss Art. 25, Abs. 4 der abl-Statuten teilen wir Ihnen mit, dass die verschobene abl-Generalversammlung am Montag, 12. Oktober 2020 in den Räumlichkeiten der Messe Luzern stattfinden wird. Vorbehalten bleiben weiterhin einschränkende Massnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, die eine Durchführung zu diesem Zeitpunkt nicht erlauben würden. Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter sind herzlich eingeladen, an der GV teilzunehmen.

Der Vorstand unterbreitet Ihnen in der Juli-Ausgabe des abl-magazins die ausführliche Traktandenliste und die notwendigen Detailinformationen. Anträge aus den Reihen der Mitglieder, die in der Zuständigkeit der Generalversammlung liegen (Artikel 24 a bis q der Statuten), sind spätestens bis Montag, 31. August 2020 zuhanden des Vorstands schriftlich einzureichen (Artikel 25, Abs. 4 der Statuten).

Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Mittwoch, 24. Juni 2020, 16.30 Uhr online unter meine.abl.ch eingereicht werden. Die für das Login benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

Per 1. August 2020

- 1 1-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 24, Luzern
3. Obergeschoss Mitte rechts, Netto-Wohnfläche ca. 39 m²
monatlicher Mietzins CHF 674 plus CHF 140 NK, inkl. Lift
- 2 2.5-Zimmer-Dachwohnung – Renggstrasse 19b, Hergiswil
4. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 57 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'488 plus CHF 140 NK, inkl. Lift
- 3 3.5-Zimmer-Wohnung – Renggstrasse 19a, Hergiswil
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 84 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'699 plus CHF 150 NK, inkl. Lift
Bezug früher möglich

Per 1. September 2020

- 4 3-Zimmer-Wohnung – Neuweg 11, Luzern
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 64 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'023 plus CHF 170 NK, inkl. Lift
- 5 3-Zimmer-Wohnung – Eigerweg 8, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 71 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'073 plus CHF 150 NK, ohne Lift
mit Sitzplatz
- 6 3-Zimmer-Wohnung – Bleicherstrasse 6, Luzern
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 63 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'080 plus CHF 190 NK, inkl. Lift
- 7 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 28, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 67 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'310 plus CHF 160 NK, ohne Lift
Bezug früher möglich
- 8 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 49, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 74 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'372 plus CHF 160 NK, ohne Lift
- 9 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 13, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'494 plus CHF 170 NK, ohne Lift
mit Loggia
- 10 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 15, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'494 plus CHF 170 NK, ohne Lift
mit Loggia

Per 1. September 2020

- 11 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 15, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'513 plus CHF 170 NK, ohne Lift
mit Loggia
- 12 3.5-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 25b, Luzern
Erdgeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 99 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'624 plus CHF 220 NK, inkl. Lift
mit Sitzplatz, zusätzliche Nasszelle
- 13 3.5-Zimmer-Wohnung – Bundesstrasse 14, Luzern
5. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 89 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'989 plus CHF 160 NK, inkl. Lift
- 14 4-Zimmer-Wohnung – Spannortstrasse 4, Luzern
5. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 69 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'057 plus CHF 170 NK, inkl. Lift
- 15 4.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 25, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 97 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'596 plus CHF 190 NK, ohne Lift
mit Loggia, zusätzliche Nasszelle
Bezug früher möglich
- 16 5.5-Zimmer-Wohnung – Anna-Neumann-Gasse 8, Luzern
3. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 125 m²
monatlicher Mietzins CHF 2'042 plus CHF 210 NK, inkl. Lift
zusätzliche Nasszelle, eigener Wasch- und Trocknerturm

Per 1. Oktober 2020

- 17 3-Zimmer-Wohnung – Gebeneggweg 8, Luzern
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 58 m²
monatlicher Mietzins CHF 867 plus CHF 150 NK, ohne Lift
- 18 3.5-Zimmer-Wohnung – Maihofhalde 23, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'494 plus CHF 170 NK, ohne Lift
mit Loggia
- 19 4-Zimmer-Wohnung – Studhaldenstrasse 7, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 75 m²
monatlicher Mietzins CHF 878 plus CHF 170 NK, ohne Lift
mit Sitzplatz, Küche saniert

Per 1. Dezember 2020

Büro-/Gewerberäumlichkeiten – Neuweg 23, Luzern
Büroräumlichkeiten im Erdgeschoss von rund 66 m² Nutzfläche an sehr zentraler Lage. Monatlicher Mietzins CHF 1'165 plus CHF 170 akonto Heiz- und Nebenkosten. Die Mietfläche besteht aus zwei Räumlichkeiten mit 16 m² und 35 m² Fläche, einer Toilettenanlage und einer kleinen Küche mit Geschirrspüler. Zum Mietobjekt gehört auch ein Kellerabteil. Garagenplätze können in unmittelbarer Nähe dazu gemietet werden.
Bitte bewerben Sie sich schriftlich an info@abl.ch mit Angabe des Verwendungszwecks. Gerne stehen wir bei Fragen zur Verfügung.

Agenda

SO 28.6.2020
Kanton Luzern

Zweiter Wahlgang Kommunalwahlen 2020

MO 12.10.2020
Messe Luzern

96. abl-Generalversammlung
Informationen folgen

Depositenkasse

Verzinsung langfristige Anlagen

Laufzeit

Zinssatz

2 Jahre	0.250%
3 Jahre	0.250%
4 Jahre	0.500%
5 Jahre	0.750%
6 Jahre	1.000%
7 Jahre	1.000%
8 Jahre	1.000%

Kurzfristige Anlagen werden zu 0.100% verzinst.

Schäden jederzeit online melden

Defektes Gerät, tropfender Wasserhahn, verstopfter Abfluss, Parkettschaden, Glasbruch oder klemmende Türe? Als Mieterin oder Mieter einer abl-Wohnung können Sie Schäden in Ihrer Wohnung auch online melden – jederzeit und bequem. Ein entsprechendes Online-Schadenformular ist auf der Webseite abl.ch unter dem Punkt «Mieterservice» aufgeschaltet (oben rechts) oder per Direktlink www.abl.ch/schaden abrufbar.

Wichtige Sicherheitshinweise: Unsere Handwerker werden aufgrund der aktuellen Notlage bis auf Weiteres nur noch im Notfall Reparaturen in den Wohnungen vornehmen. In solchen Fällen halten sie sich strikte an die Hygiene- und Abstandsempfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit. Besten Dank für Ihr Verständnis und gute Gesundheit. bz

KALTE SCHAUER



Nach den Eisheiligen im Vormonat wird auch die Schafskälte heuer ihrem Namen voll gerecht. Vielleicht sind die entsprechenden Tage beim Erhalt dieses magazins bereits ausgestanden – derweil ennet dem grossen Teich die Regentschaften anderer ...-Viecher unbehelligt weitergehen ... *Illustration und Text Tino Kung*

abl[®] magazin

IMPRESSUM

Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Bundesstrasse 16
6003 Luzern
abl.ch
info@abl.ch
041 227 29 29

Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

Sozialberatung

sozialberatung@abl.ch
041 227 29 36

Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch
041 227 29 39

Redaktion

Gruppe Kommunikation abl
Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),
Kim Schelbert (ks), Chantal Wartenweiler (cw),
Benno Zraggen (bz)

Weitere Textbeiträge von

Barbara Brügger (abl), Cla Büchi,
Edina Kurjakovic

Gestaltung

Tino Küng

Druck

UD Medien, Luzern

Auflage

7'500 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. Juli 2020